

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen würt-
tembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nach-
bortverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb
deselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg.,
auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 84

Dienstag, den 15. Juli 1913

49. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Während auf das russische Vermittlungsangebot Serbien zunächst die übliche Antwort gegeben hat, es würde sich mit Griechenland ins Benehmen setzen, soll Griechenland die prozige Antwort gegeben haben, der Friede werde auf dem Schlachtfeld geschlossen werden. Das ist gar nicht so unwahrscheinlich, denn eine Gelegenheit wie jetzt, Bulgarien den Fuß auf den Nacken zu setzen, kehrt nicht so leicht wieder. Wie häuft sich alles zusammen, das Unglück des bisher so erfolgreichen bulg. Staats vollzumachen! Zur rumänischen Kriegserklärung nun auch noch der Vormarsch der Türken mit dem wenigstens außeramtlich ausgesprochenen Ziele, Adrianopel zurückzuerobern! Wahrhaftig, es muß ein Wunder geschehen oder ein bulgarischer Friedrich der Große erstehen, soll das nun von allen Seiten umstellte und gehezte Wild nicht auf der Strecke bleiben. Es würde den Tiefstand der bulgarischen Hoffnungen kennzeichnen, wenn sich die serbische Meldung bewahrheitete, daß Bulgarien bereit sei, auch direkt mit Serbien und Griechenland zu verhandeln.

Sofia, 13. Juli. Nach den Erklärungen Dr. Danew's erhielten die bulgarischen Truppen, die innerhalb der alten serbischen Grenzen operierten, am 9. Juli Befehl, die Operationen einzustellen und sich über die Grenze zurückzuziehen. Daher sind die Berichte aus Belgrad von einer Niederlage der Armee des Generals Kutintschew, der Knatschewatich eingenommen hat und erfolgreich vorgezogen ist, völlig aus der Luft gegriffen.

Sofia, 14. Juli. (Agence bulgare.) Entgegen unwahren Meldungen aus griechischer und serbischer Quelle über Ausschreitungen, die sich die bulgarischen Truppen an der griechischen Bevölkerung hätten zu schulden kommen lassen, erklärt die Agence bulgare, daß es vielmehr die serbischen und die griechischen Truppen gewesen seien, die in den von ihnen besetzten Gebieten an den bulgarischen Bewohnern Ausschreitungen begangen hätten, die überhaupt nicht mehr zu beschreiben seien.

Sofia, 14. Juli. (Agence bulgare.) Die Meldungen von einem Anschlag auf den König und Danew beruhen auf reiner Erfindung. In Bulgarien herrscht vollkommene Ruhe.

Athen, 12. Juli. Der Kommandant der 7. Division meldet dem Generalquartier telegraphisch, daß die Stadt Serres mit Ausnahme des muslimischen Stadtviertels gänzlich eingäschert ist.

Fern von der Welt.

Roman von L. Saldheim.

(42. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Sie wollen zum Kammerrat?“ fragte Alice von Grootshusen Wilm Gerdena. „Das freut mich! Es geht ihm seit heute früh besser, nun langweilt er sich und bereut, gegen den Herrn Amtsrichter so unfreundlich gewesen zu sein.“ plauderte sie nach einer kurzen Pause weiter.

„Sind Sie damals beim Feste ganz unbeschädigt geblieben, Fräulein Alice?“ fragte Wilm.

„Ich wohl, aber Herr Claas Gerdena hat sich die Hände böß' verbrannt. Er ist noch nicht von seiner Reise zurück.“

„Wohin ist er gereist?“

„An den Rhein, in seine ehemalige Garnison, wo er wohl noch mehrere Freunde haben wird,“ antwortete sie.

Ruhiger hätte sie gar nicht von dem gleichgültigsten Menschen reden können.

Wilm atmete tief auf.

Als sie aber gleich darauf in Steenbrinken an-

Der jüdische Bezirk ist vollständig verbrannt. In der Stadt herrscht Mangel am notwendigsten Brot. Die dringendsten Maßnahmen für die obdachlosen 20 000 Einwohner seien getroffen worden.

Sofia, 12. Juli. (Ag. Havas.) Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, daß die Kriegführenden Rußland alle nötigen Vollmachten erteilt haben, um einen Modus für die Einstellung der Feindseligkeiten zu finden.

Berlin, 13. Juli. Nach einem Telegramm der „National-Zeitung“ steht jetzt die serbische Vorhut, bestehend aus einer Kavalleriedivision, nur noch einen Tagesmarsch vor Sofia.

Bukarest, 14. Juli. Die rumänische Regierung hat dem bulgarischen Gesandten Kalinkow seine Pässe zugestellt. Kalinkow wird wahrscheinlich am Montag abreisen. Kronprinz Ferdinand, der Oberkommandierende der Operationsarmee, hat Bukarest gestern abend verlassen.

Bukarest, 14. Juli. Der bulgarische Gesandte und das Gesandtschaftspersonal haben heute Bukarest im Sonderzug verlassen und sich über Giurgevo nach Rustschuk begeben. Der Kriegszustand zwischen Rumänien und Bulgarien ist somit endgültig eröffnet.

Sofia, 14. Juli. Rumänische Kavallerie hat außer Silistria auch Dobritsch, Baltisch und die benachbarten Ortschaften besetzt.

Bukarest, 14. Juli. Der Vormarsch der rumänischen Truppen vollzieht sich planmäßig auf dem Raum Turtuhai-Dobritsch-Baltisch. Silistria ist ohne Widerstand besetzt worden, 200 oder 300 bulgarische Soldaten haben sich ergeben. (Der Feind, den sie hier besiegt haben, bestand außer den Frauen, Kindern und Kriegsuntauglichen aus 300 Mann; mehr hatten die Bulgaren ihres Krieges um Mazedonien wegen nicht zurücklassen können. Vielleicht ist der Jubel und die kriegerische Begeisterung, mit dem die rumänischen Soldaten in das Land ihres Nachbarn eindringen, angesichts dessen doch einer gewissen Beschämung gewichen. Denn ein rühmlicher Weg ist es nicht, den König Karls Land sich diesmal von den Russen weisen läßt, mag er auch zum Ziele führen.)

London, 14. Juli. Die bulgarische Regierung hat gestern ihren Militärbehörden Befehl gegeben, mit dem ottomanischen Befehlshaber die Räumung der Gebiete, die nach dem Friedensvertrag der Türkei zurückgegeben werden, zu regeln.

Wien, 12. Juli. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel: Die bulgarischen Truppen

kamen, sahen sie, wie ein hübsches braunes Reitpferd vom Hofknecht nach dem Stalle geführt wurde.

„Ist Besuch gekommen?“ fragte die junge Schloßherrin im Vorbeigehen.

„Der Herr von Elstein,“ gab der Knecht zur Antwort.

„Wie wird er sich gegen mich stellen? Er, den Cord Brämmer meinte, als er mich überfiel?“ dachte Wilm. Viel lieber wäre es ihm gewesen, den Kammerrat allein zu treffen, dann hätte er sich aussprechen können; das war jetzt unmöglich.

So kam es auch. Sein ältester, sein väterlicher Freund, auf den er sich in jeder Beziehung verlassen konnte, empfing ihn freundlich, aber besangen.

Wilm fühlte sofort, es lag etwas zwischen ihnen, was früher nicht gewesen war. Und Claas? Ganz Freundschaft, ganz Teilnahme, ganz Mitleid, aber in den dunklen Vogelaugen dies scharfe, beleidigende, heimliche Forschen.

Wilms ehrlicher Sinn empörte sich und das Herz trieb ihm eine jähe Blutwelle zu Kopfe. Er

vor Tschataldscha verlassen ihre Stellungen unter Zerstörung der Schienenwege.

Konstantinopel, 14. Juli. Offiziellen Blättermeldungen zufolge findet die türkische Armee auf ihrem Vormarsch von Bulair und Tschataldscha keinen Widerstand.

Paris, 14. Juli. Der Konstantinopler Korrespondent des „Matin“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß die Türkei von Serbien, Griechenland und Rumänien bündige Erklärungen habe, daß sie auf die Unterstützung dieser drei Balkanmächte für die Wiedererlangung Thraziens und Adrianopels rechnen könne.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 14. Juli. Nach einer Verfügung des Kriegsministeriums wird bestimmt, daß in Zukunft jährlich von jeder Kompagnie usw. mindestens 10 Prozent der zur Entlassung kommenden Mannschaften als Unteroffizier-Aspiranten auszubilden sind.

Stuttgart, 14. Juli. Im nächsten Jahr werden die Mädchen Jungdeutschlands in gleicher Weise ihr Ferienheim haben wie die Knaben bei Rottenburg. Das neue Gelände soll im Belzheimer Wald erstellt werden.

Stuttgart, 14. Juli. Die Firma Robert Bosch beabsichtigt, ihren Betrieb demnächst wieder zu eröffnen und fordert alle diejenigen Arbeiter, welche bei ihr arbeiten wollen, auf, sich schriftlich zu bewerben. 2000 Meldungen sind eingelaufen.

Stuttgart, 14. Juli. Im Laufe des gestrigen Sonntagnachmittags zwischen 4 und einhalb 10 Uhr wurde in einem Hause der Olgastraße bei einem Juwelier, der in dieser Zeit in seiner Wohnung nicht anwesend war, ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Als der Juwelier nach seiner Wohnung zurückkehrte, fand er, daß die Schmuckgegenstände enthaltenden Kästen erbrochen waren. Es wurden ihm im ganzen etwa für 10—15 000 M. Wert- und Schmuckgegenstände gestohlen. Gleich nach Entdeckung des Diebstahls wurde die Suche nach dem Einbrecher aufgenommen, aber bis heute noch ohne Erfolg. Es fehlen von dem Täter bis jetzt alle Anhaltspunkte.

Hohenheim, 14. Juli. In der verfloffenen Nacht von 12 Uhr 42 Min. 49 Sek. ab wurde von sämtlichen Instrumenten der Erdbebenwarte ein schwaches Nahbeben aufgezeichnet. Die Haupterschütterung setzte um 12 Uhr 42 Min. 52 Sek. ein. Sie war nach den Aufzeichnungen des Vertikalinstrumentes mit einem Stoß von unten nach oben verbunden. Der Herd der Erschütterung befindet

hätte Claas niederschlagen mögen, so wild stieg in ihm der Zorn auf.

„Armer Kerl! Das war eine schlimme Zeit! Na, schüttle es ab, wie der Hund den Regen!“ sagte Claas in einem Ton, der von Herzlichkeit schier überfloß.

„Das würde mir bei meinem Naturell allerdings nicht leicht werden!“ gab Wilm scharf zurück.

Der Kammerrat fuhr, nervös wie er war, rasch dazwischen. „Freund Hude schrieb mir gestern, Wilm. Ich habe mich herzlich gefreut über die Initiative Ihrer Freunde und wäre auch gern dabeigewesen, aber Sie wissen, meine größte Feindin streckte mich wieder mal nieder.“

„Sie ist wenigstens eine ehrliche Feindin, die Sie kennen! Ich habe es mit schlimmeren zu tun gehabt, Herr Kammerrat! Aber Baron Hude tröstete mich, es sei nicht aller Tage Abend. Und wenn ich suchen muß, bis ich graue Haare habe, ich will und werde meine Feinde entdecken!“

„Verdenken kann's Ihnen keiner, Wilm. Aber sehen Sie, ich bin ein alter, kranker Mann, also haben Sie Nachsicht und reden wir von weniger aufregenden Dingen.“

sich wahrscheinlich im Erdbebengebiet der Schwäb. Alb. — Von Ebingen aus wird bestätigt, daß dort um die fragliche Zeit ein leichtes Beben verspürt wurde.

Freudenstadt, 14. Juli. An der scharfen Kurve beim Gasthaus zur Glocke stürzte abends 7 Uhr von drei aneinandergehängten beladenen Heuwagen eines Baiersbronner Fuhrmanns der mittlere Wagen um, auf dem mehrere Personen Platz genommen hatten. Ein Mann namens Haist und seine Frau erlitten Gehirnerschütterungen. Eine ältere Frau namens Fahrner, die neben dem Wagen ging, wurde vom Borderrad des Wagens überfahren, wobei sie einen komplizierten Unterschenkelbruch erlitt. Die Verletzten wurden nach Anlegung der Verbände nach Baiersbronn gebracht.

Forst, 12. Juli. Heute vormittag traf der Minister des Innern, Dr. von Fleischhauer, mit Oberreg.-Rat von Falch, Min.-Rat Krauß, Reg.-Rat Brenner und noch anderen Herren vom Ministerium des Innern hier ein zur Beratung mit den Vertretern der vom Unwetter beschädigten Gemeinden des Bezirks. An der Beratung, die auf dem Rathaus stattfand, beteiligte sich Oberamtsvorstand Reg.-Rat Rieger, ebenso die Ortsvorsteher und Pfarrer der beschädigten Gemeinden. Als Sachverständige fungierten Forstmeister Begehörfer für den Waldschaden, D.-A.-Baumeister Bezler für den Gebäudeschaden, Obstbauinspektor Winkelmann-Ulm für den Baumschaden. Nach dem Bericht sind bisher an freiwilligen Gaben für sämtliche Sturmbeschädigte in Württemberg einschließlich Blochingen 33000 Mark eingegangen. 18000 Mark hat die König-Karl-Stiftung bereits zur Verfügung gestellt. Die größeren Städte, wie Stuttgart, stehen mit ihren Beiträgen noch aus. Der Staatsminister hat weitgehende Staatshilfe zugesichert, ebenso Steuernachlaß. Das Erforderliche ist beim Kameralamt bereits eingeleitet. Die Gewährung von Darlehen soll den Gemeinden überlassen werden. Im Spätjahr soll ein weiterer Aufschub ergehen, da die ländlichen Gemeinden erst dort zu Mitteln kommen.

Der zur Aufsicht im Artillerieschießenpark auf dem Truppenübungsplatz Münsingen kommandierte Unteroffizier Balke von der 5. Komp. des Füß.-Reg. 122 machte sich in der Schmiede des Scheibenparks an einem Zylinder, den er in den Schraubstock gespannt hatte, zu schaffen. Der Zylinder ging los und verletzte Balke so, daß er bald darauf starb.

Besigheim, 14. Juni. Der 22 Jahre alte Gottlob Brudner von Ottmarsheim war bei seinen hiesigen Verwandten auf Besuch. Gegen Abend trat er den Heimweg an. Unweit Besigheim zog er Foppe und Weste aus und jagte sich eine Kugel ins Herz. Der Tod trat sofort ein. Die Leiche wurde nach Besigheim gebracht. Was den jungen Menschen in den Tod trieb, ist nicht bekannt.

Ulm, 14. Juli. Die Strafkammer hat den vormaligen Kassier des Göppinger Konsumvereins, Wendnagel, wegen Unterschlagung von 2000 M. zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Waldsee, 14. Juli. Gestern abend entgleiste der in Roßberg 6.34 ankommende Motorzug infolge falscher Weichenstellung. Der hintere Wagen wurde umgeworfen und die Insassen durcheinander geschleudert. Zahlreiche Personen wurden mehr oder weniger erheblich verletzt, niemand aber lebensgefährlich.

In dem Weiler Oberweiler, OA. Ravensburg, stürzte der ehemalige Schultheiß Konrad Volkwein vom Heuboden herab; er erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb.

Aus dem Reiche.

Forstheim, 12. Juli. Nachdem vor einiger

Zeit der Goldarbeiter Kluge verhaftet worden war, bei dem man für 7000 M. gestohlene Gelder fand, hat man nun eine Reihe weiterer Diebe und Hehler festgenommen, u. a. die Urheber des Einbruchs in der Bijouteriefabrik Möhrle und Cie. hier. — Die Polizei fahndet nach dem 39 Jahre alten verheirateten Bijouteriehändler Karl Emil Wagner wegen Unterschlagung von 1100 M. Er befindet sich seit Mai auf der Geschäftsreise und soll Passiva im Betrag von 150000 M. hinterlassen.

Wilhelmshaven, 13. Juli. Das Borderteil des Wracks von dem Unterseeboot „E. 178“ wurde heute früh hier eingeschleppt und heute mittag ins Dock gebracht. Man nimmt an, daß sich 30 Leichen in dem Wrack befinden.

Hamm (Westfalen), 12. Juli. Als der Kammerherr von Winkel auf Ermelingshof mit seinem Förster auf dem Anstand war, ging plötzlich sein Gewehr los und traf ihn mitten ins Herz.

Leipzig, 13. Juli. (Das 12. Deutsche Turnertag). Zum 12. Deutschen Turnertag sind Turner und Gäste aus allen Teilen des Reiches und aus dem Ausland hier eingetroffen. Um 8 Uhr fanden in der Thomaskirche, in der reformierten Kirche und in der katholischen Kirche Festgottesdienste statt. Um einhalb 12 Uhr setzten sich die Festzüge in Bewegung, voran Herolde, und die Turnvereine des Auslandes. Insgesamt waren in den beiden Festzügen, in denen sich auch die beiden Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Götz und Professor Rühl-Stettin befanden, etwa 9000 Turnvereine mit 70000 Turnvertretern. Die Züge marschierten durch die Stadt, wo sie sich am alten Rathause zunächst vereinigten bis zur Mitte des Marktes. Dort wurden sie von dem Räte der Stadt Leipzig begrüßt. Auf dem Balkon des Rathauses hatte auch Herzog Karl Eduard von Koburg und Gotha Platz genommen. Nach der Begrüßung wurde der Marsch nach dem Festplatz fortgesetzt, wo die Züge nach 3 Uhr ankamen. Auf dem Hauptbahnhof war 2.15 Uhr König Friedrich August eingetroffen und hatte sich sofort nach dem Festplatz begeben. Sofort nach Eintreffen des Königs begannen die Freiübungen und zwar zunächst der 70000 Turner. Nach Beendigung der Übungen stimmten die Turner „Deutschland, Deutschland über alles“ an, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Der Festplatz war von ungefähr 100000 Menschen besetzt. Nach dem Turnen machten etwa 1000 Leipziger Turnerinnen Freiübungen.

Aus dem Ausland.

Nancy, 14. Juli. In der vergangenen Nacht einhalb 1 Uhr kam es nach einem Streit in einem Café am Stanislausplatz, an dem französische Gäste und Deutsche aus Elsass-Lothringen beteiligt waren, zwischen dem Studenten Marcel Callot und dem 26 Jahre alten Eisenhändler Karl Conrad aus Hayingen zu einer Schlägerei. Callot, der der Angreifer zu sein scheint und betrunken war, wurde verhaftet. Callot und Conrad wurden verwundet, jedoch nicht schwer. Untersuchung ist eingeleitet.

Petersburg, 14. Juli. Der französische Botschafter Delcassé tritt Mitte August einen auf 2 Monate berechneten Urlaub an, von dem er, wie verlautet, nur vorübergehend nach Petersburg zurückkehren wird. Obwohl die Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Botschafters bestritten werden, so versichern unterrichtete Kreise, Delcassés Ernennung sei von Anfang an nur als vorübergehend gedacht worden. Die Aufgaben, die Delcassé durchzuführen gehabt habe, seien bereits erfüllt.

Sofia, 14. Juli. Die Sobranje hat den Ankauf der Eisenbahn Saloniki-Dezagatsch genehmigt.

Los Angeles, 14. Juli. Zwei elektrische Züge mit Ausflüglern, die nach Los Angeles zurückkehrten, nachdem sie den Tag an der See zugebracht hatten, stießen zusammen, wobei 12 Personen getötet und 50 verletzt wurden.

San Sebastian, 14. Juli. Gestern nachmittag stießen zwei dichtbesetzte Wagen der Straßenbahn, die nach Irun zum Rennen fuhren, zusammen. 10 Personen wurden getötet und 50 verletzt.

Tetuan, 12. Juli. Das Gros der Eingeborenen, das sich wieder gesammelt hatte, ist in der Richtung auf Sabina gesichtet und von den spanischen Truppen zerstreut worden. Die Spanier hatten an Verlusten 1 Leutnant tot und 4 Offiziere und 59 Soldaten verwundet. Die Verluste der Eingeborenen waren erheblich.

In der heißen Jahreszeit wird in kaltem Trinken oft zu viel geleistet. Dem dadurch stark in Anspruch genommenen Magen tut deshalb eine die Verdauung fördernde warme Suppe doppelt gut. In den 40 Sorten von Maggi's Suppen hat man ja eine Errungenschaft, die es ermöglicht, in kürzester Zeit täglich eine andere nahrhaft und wohlschmeckende Suppe herzustellen. Dabei spart man an Feuerung und hat bei der Kürze der Kochzeit nicht nötig, viel Hitze in der Küche auszustehen. Für 10 Pfg. 2-3 Teller Suppe ist gewiß äußerst günstig.

Ein guter Wink ist Goldes wert, das gilt namentlich für die Behandlung der Wäsche. Alle Mühe, Arbeit und Zeitverschwendung, die das Waschen mit Seife, Seifenpulver mit der Bürste oder auf dem Waschbrett macht, erspart das selbsttätige Waschmittel „Perfil“. Weißwäsche wird durch ein einmaliges etwa 1/4 bis 1/2 stündiges Kochen schneeweiß wie auf dem Wasen gebleicht. Wollwäsche darf bekanntlich nicht gekocht werden; hier genügt einfaches Hin- und Herschwenken der Stücke in stark handwarmer Persillauge, um gründlichste Reinigung zu erzielen. Dabei sei ausdrücklich erwähnt, daß „Perfil“ keine scharfen oder ätzenden Stoffe, wie Chlor etc. enthält, sondern garantiert unschädlich ist. Wer also Wert auf stets tadellose Wäsche legt, brauche zukünftig nur noch dieses wirklich hervorragende, millionenfach bewährte Waschmittel!

Der Gescheiteste.

Preisend mit viel schönen Reden
Ihrer Herkunft Volk und Land,
Säßen viele deutsche Männer
Einst auf Sylt am Nordseestrand.

„Här'n Se“, sprach aus Sachsen einer,
„Wo, weest Kneppchen, gann so kut
Bliemchengaffee man bereiden,
Wie man das in Sachsen tut?“

„So jewaltige Kartoffeln“,
Sprach ein Herr aus Preußen dann,
„Wie et jibt in unsrer Jennend,
Nirjends sonst et jeben kann.“

„Kruzideifidunnawetta!“
Rief ein Bayer suchtig drauf,
„Bei foam oanz'gn von enk Fretta
I a Bier wie j' Mänka sauf!“

Kleinlaut sprach ein Württemberger:
„Bleamlestaffee — süßigs Bier —
Und Kartoffla, grauß wie Rendsköpf —
Alles dees geit's net bei mir.“

Aber ebbes hot mei' Ländle:
Daß d'r Deitsch z'erst in d'r Welt
Lenkbar in d'r Luft rumseglat,
Dankt ma ema Schwoba, gelt!“

Und es rief der Herr aus Bayern,
Wie auch der vom Strand der Pleiß:
„Die Gescheitsten seid ihr Schwaben,
Zeppelin ist der Beweis!“

Nur der Preiße meint: „Ne, Kinner,
Der Jescheit bin iß von euch;
Hab iß doch for mir det Luftschiff
Anjekooft mit Feld von's Reich!“

„Wo warst du denn, Alice? Du wolltest ja zu den Frazer's?“ Mit diesen Worten trat, ehe Wilm antworten konnte, Tante Grietje herein, die das junge Mädchen mit Wilm hatte zurückkommen sehen.

„Ich war schon beinahe dort, als mir Herr Gerdena begegnete, und da lehrte ich mit ihm um!“ lautete die Antwort, und es fiel Wilm auf, daß Alice, seit er sie nicht mehr gesehen, viel selbstständiger und entschiedener sprach und auftrat.

Ein rascher, verstohlener Blick flog zwischen der Tante und Claas hin und her. Wilm sah, daß beide Alices Rückkehr verdros und noch mehr vielleicht die offene Erklärung; um so dankbarer war er Alice.

„Sehen Sie sich zu mir, Wilm. Ich höre, Sie wollen jetzt Ihr juristisches Examen machen? Und dann wollen Sie nach Genf?“

Ich habe mich für die Konsulatskarriere entschieden. Sprachen —

„Ah! Ins Ausland? Das ist vernünftig! Das ist ein Weg, der Chancen hat!“ rief Claas, wie erleichtert aufatmend.

„Unbedingt nötig ist es nicht! Das Ausland lockt mich auch nicht; übrigens gehe ich auch nicht, solange meine Sache nicht erledigt ist.“

„Aber wird es leicht sein, hier anzukommen?“

„Mit Gottes Hilfe klärt sich meine Schuldslosigkeit auf —“

„Will's Dir von Herzen wünschen,“ sagte Claas. Sanftes Kopfschütteln und Achselzucken ergänzte die stumme Gebärde: „Ich glaub's aber kaum.“

Wieder fuhr der alte Kammerherr dazwischen, als er Wilms zornig aufblitzende Augen und den raschen Farbenwechsel bemerkte.

„Was sagen Sie denn zu dem Prozeß, den Mrs. Frazer gegen Ihren Vetter wegen Elbstein angestrengt hat? Sie wissen doch davon, Wilm?“

„Alles, Herr von Helden! Sie hat mich auch bitten lassen, zu ihr zu kommen.“

„Na, das wird nett! Bleib' lieber mit Deinem bischen Versicherungsgeld davon; denn ich sage Dir, gutwillig kriegt Ihr nicht, was mein ist!“ lachte Claas höhnisch und gereizt auf.

Die andern sahen ihn ob dieser taktlosen Erwähnung des Versicherungsgeldes teils erschrocken, teils erzürnt an. Wilm wurde blaß und setzte

zweimal zu einer Antwort an, ohne einen Laut hervorzubringen.

Dann sagte er langsam, jedes Wort scharf betonend: „Du weißt am besten, daß mir der letzte Wille meines Pflegevaters heilig, wenn auch unverständlich ist. Vielleicht klärt sich auch nach der Seite nochmal mancherlei auf. Das Recht, ein Testament zu machen, besaß er seiner Meinung nach, denn er hat mir vor langen Jahren, als er eines Tages zwischen seinen Papieren kramte, eine Zeitung — eine englische — und irgend welche mit Antsiegeln versehenen Papiere gezeigt und mir erzählt, seine Stieftochter sei, kaum verheiratet, mit ihrem Manne beim Brande des Dampfers „Delphin“ auf offener See umgekommen. Er sprach damals nur davon, daß die Tochter seiner Frau — also die Unglückliche — ihn mit einer Art Eifersucht glühend gehaßt habe und daß des Kindes Verwandte väterlicherseits ihm daselbe nach dem Tode seiner Frau sofort weggenommen.“

„Und Mrs. Frazer will eine geborene von Bonnstetten sein? Vielleicht ist sie es gar nicht!“ rief Claas.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Liste der vom 11. bis 13. Juli angemeldeten Kurgäste.

Am 11. Juli angemeldete Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Spanier, Frau Robert Berlin
Gasth. z. bad. Hof
 Breitner, Hr. Karl, Bauunternehmer Mannheim
 Necke, Hr. W., Dipl.-Ing. Berlin-Schöneberg
Hotel Bellevue
 Engelbrecht, Frl. M. Haag
 Straus, Hr. S., mit Frau Gem. Paris
 Rosenthal, Frau Emilie, mit Begleitung
 Frl. Selma Witkowski Berlin
 Levy, Hr. Henry Helmund " "
 Bergl, Hr. L., Kaufm., mit Familie Hamburg
 Horn, Frau J. Othmarschen b. Hamburg
 Herrmann, Frau Anna Königsberg
 van der Flier, Frl. Barn
 van der Flier, Hr., mit Familie und
 Chauffeur Hilversum
Hotel Kühler Brunnen
 Holm, Hr. W., Beamter Hamburg
 Kleinert, Hr. A., Steuersekretär, mit
 Frau Gem. " "
Hotel Concordia
 Emden, Frl. Adele Hamburg
Hotel Drebingen
 Hauger, Hr. Ferd., Priv., mit Bed. Offenburg
Gasth. z. Eisenbahn
 Holdfeth, Frau Lina Schmalkalden
Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)
 Bonacker, Hr. Karl, Rent., m. Frau Gem. Berlin
Hotel Klumpp
 Binswanger, Hr. Karl, mit
 Frau Gem. Frankfurt a. M.
 Philipp, Hr. E. " "
 Bromberg, Hr. Arto, mit Familie Porto Alegre
 Kunz, Frau Marie Magdeburg
 Krümling, Frau H., m. Töchterchen " "
Hotel z. Löwen
 Schuster, Hr. Ludwig, Generalagent Wiesbaden
 Thiess, Frau C. D., mit Frl. Tochter Hamburg
Hotel Maisch
 Schade, Frau Rentiere, mit Hr. Sohn Hamburg
 Lingeß, Frau Kaufm.-Gattin Frankfurt a. M.
 Fischer, Frau Privatier Berlin
 Schulz, Frl. Hedw., Lehrerin Wilmersdorf-Berlin
 Koch, Frl. Addy Elberfeld
 Koch, Frl. Johanna " "
Hotel Post
 Buess, Hr. William, Fabrikant, mit
 Frau Gem. New-York
 Baus, Hr. L., mit Frau Gem. Berlin
 Pfüzenreuter, Hr. Otto, Kaufmann Köln
Hotel Russischer Hof
 Engelcke, Hr. Karl, Kaufmann, mit
 Frau Gem. Frankfurt a. M.
 Engelbrecht, Hr. Major, mit 2 Frl.
 Töchtern Krefeld
 Nidecker, Frl. Gellerkinden, Basell.
 Richter, Hr. Dr., Professor Berlin
Sommerberghotel
 Josef, Hr. Siegfried, Fabrikant, mit
 Frau Gem. Stuttgart
 Knoblauch, Frau A., mit Tocht. Frankfurt a. M.
Hotel Weil
 Gress, Hr. Julius, Kaufmann Vara a. d. Werra
 Gress, Frau Zipora Königsheim b. Tauberb.

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta
 Sommerfeld, Hr. Herm., Kaufm., mit
 Frau Gem. Frankfurt a. M.
Berta Barth Witwe
 Bing, Hr. Mich. Ch., Kaufm. Frankfurt a. M.
Oberlehrer Baur Witwe, Villa Carmen
 Laborenz, Hr. K. Forstmeister Künzelsau
Kaufmann Bosch
 Keck, Hr. Gastwirt Blaufelden
Villa Bristol
 Steyer, Hr. Direktor, Professor, mit
 Frau Gem. und Bedienung Cassel
 Kunze, Frau Marie, mit Enkelin Magdeburg
Villa De Ponte
 Sommerfeld, Hr. Hofrat Wiesbaden
Zugführer Dobernek
 Schneiser, Hr. Max, mit Frau Gem. Speyer
Villa Eberle
 Pätz, Frl. Tony, Lehrerin Halle a. S.
 Pätz, Frl. Lucy, Lehrerin " "
Villa Elisabeth
 Heinemann, Hr. J., mit Frau Gem. Hamburg
Karl Endlichhofer, Eiberg 127
 Kreideweiss, Hr. J., Schmied Giengen
Geschwister Freund
 Lichtenstein, Hr. Kfm., mit Fr. Gem. Butzbach
Robert Funk, Hauptstr. 109
 Kronacher, Hr. Simon, Kaufmann Bamberg
Karl Gebauer, Hauptstr. 89
 Wehr, Frau Barbara Theresia,
 mit Kind Edesheim, Pfalz
Albert Heckel, Hauptstr. 85
 Abraham, Hr. Otto, Kaufmann Offenbach a. M.

Franz Hirschie, Paulinenstr. 239

Claassen, Hr. Oskar, Guts-
 besitz., mit Fr. Gem. Kl.-Walddorf b. Danzig
Villa Hohenstaufen
 Jockert, Frau Karlsruhe
Villa Hohenzollern
 Rahmstorf, Hr. Rentier, mit Frau Gem.
 und Enkelin Margarethe Müller Berlin
Haus Honold
 Guggenheim, Hr. M. E., Kaufmann Zürich
Villa Johanna
 Wehl, Frau Dr. H., Rechtsanwaltswitwe,
 mit Begleitung Frl. Marcus Berlin
Kaufmann Kappelmann
 Alles, Frau Peter Worms
 Schultheiss, Hr. Heinrich Otto,
 Ingenieur und Fabrikant Frankfurt a. M.
Villa Karlsbad
 Schilling, Frau J., Wein-
 gutsbesitzergattin Dittelsheim, Rheinhes.
Fr. Kessler, Weinhdl.
 Guhl, Hr., Wundarzt Sulz a. N.
 Hezel, Hr., Oberamtspfleger Sulz a. N.
Haus Krauss
 Friedberg, Hr. S., Kaufmann Saarbrücken
Herm. Krauss, Küfermstr.
 Kästner, Hr. G., Kaufmann Berlin
Louis Kuch, Zimmermstr.
 Zeiger, Hr. R., Priv., mit Fr. Gem. Heilbronn
Rich. Maier, Rennbachstr.
 Zimmer, Hr. Jaques, m. Frau Gem. Stuttgart
Villa Montebello
 v. Hülsen, Hr. Major Berlin
 Koch, Frau Oberbaurat Wilmersdorf-Berlin
 Schanz, Frau Dresden
Parkvilla
 Sussmann, Hr. Alfr., Kfm., m. Familie Hamburg
Fiaschermstr. Pfau We.
 Stern, Frau Mina, Privatier Mannheim
Villa Pfeiffer
 Merzbacher, Hr., Kaufmann München
Wilh. Pfeiffer, Haus Brachhold
 Fischer, Hr. C., Kgl. Oberbahnstr.
 u. Rechnungsrat Breslau
Villa Karl Rath
 Eggerl, Frau Maria, Kaufmannsgattin Berlin
Villa Rosa
 Müller, Hr. Th., Kfm. Herschweiler, Pfalz
Wilh. Rothfuss, Glasermeistr.
 Konanz, Frau Bretten
Villa Treiber
 Stade, Hr. Dr., Prof., m. Fr. Gem. Gera-Reuss
Wilh. Treiber, Schuhgeschäft.
 Heil, Frl., m. Begl. Fr. Rings Zweibrücken
 Schenkel, Frl. Sofie Durlach
Sattlermstr. Volz We.
 Bartholomäi, Hr. Chr., Privatier,
 mit Frau Gem. Weissach, OA. Vaihingen
Forstwart Walker
 Krüger, Hr. Rektor, mit Frau Gem. Berlin
Villa Wetzel
 Kober, Frl. Agnes Berlin
Hauptlehrer Wörner
 Stegemann, Frl. M., Lehrerin Hamburg
 Wittenburg, Frl. M., Lehrerin Hamburg
Erholungsheim
 Falz, Hr. Otto, Fabrikant Cassel
 Benoit, Hr. Wilh., Kaufmann Cassel
Herrnhilfe
 Uebelmesser, Frau Bretten
 Watkowski, Frau, m. Frl. Tochter Sablon
 Reinert, Frl. Lydia Schorndorf
 Binder, Regine Truchtelfingen
 Elmert, Elsa und Marie Stuttgart
 Groh, Frieda " "
 Grossbeutner, Erna und Emilie " "
 Kock, Franziska " "
 Oetinger, Anna " "
 Paul, Elfriede " "
 Rösler, Elsa " "
 Witz, Hildegard " "
 Hessenauer, Emilie " "
 Messner, Artur " "
Krankenheim
 Berger, Karl, Esslingen. Veil, Jakob, Backnang.
 Fegert, Wilhelm, Beilstein. Schöndienst, Josef,
 Lackendorf. Schilpp, Wilh., Heilbronn. Rohrich,
 Ludwig, Stuttgart. Müller, Peter, Esslingen.
 Martinenga, August, Urach. Linsenmayer, Jul.,
 Esslingen. Demuth, Wilh., Heilbronn. Luck-
 scheiter, Karl, Esslingen. Bohlinger, August,
 Schwann, Holzer, Anton, Seedorf. Brenner,
 Bernhard, Gmünd. Schneider, Daniel, Stuttgart.
 Schimpf, Wilh., Reisach. Jakob, Heinr., Löwen-
 stein. Wiegele, Friedr., Welzheim. Hank, L.,
 Altstadt-Rottweil. Ernst, K., Stuttgart. Scheurer,
 Ferdinand, Pfullingen. Albrecht, Joh., Kuchen.
 Späth, Bernh., Altenstadt. Nagel, Gust., Böckingen.
 Hörmann, Ulrich, Göppingen. Eggenberger,
 Xaver, Gmünd. Renz, Otto, Sindelfingen. Bilger,
 Christian, Trossingen. Manz, Albert, Saulgau.

Am 12. und 13. Juli angemeldete Kurgäste.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Rickmer-Rickmers, Hr., mit Begl. Frl.
 M. Scherzberg u. Chauffeur Hamburg
Pension Belvedere
 Günther, Frau M., m. Frl. Tochter Berlin
Hotel Concordia
 Klugmann, Hr. M., Kfm., m. Fr. Gem. Kitzingen
 Meyer, Hr. Sally, Kaufmann Düsseldorf
 Weingarten, Hr. L., Kfm., m. Fr. Gem. Cassel
 Weingarten, Hr. Leop., Kfm., m. Fr. Gem. Cassel
 Simart, Frau Marie Paris
 Teutler, Fr., Priv., mit Begleiterin Hamburg
Gasth. z. Eintracht
 Rösigen, Hr. Chr., Gasthofsbes. Essen a. Ruhr
Hotel Graf Eberhard
 Brunner, Fr. H., Protwe., m. Frl. Tochter
 Charlottenburg
 Reinhard, Hr., Generalsuperintendent Danzig
 Fricke, Hr. Dr. Gymnasialdirektor Danzig
Pens. Villa Hanselmann (Georg Rath)
 Blümer, Hr. A., Kais. Eisenb.-Landm. Strassburg
Hotel Klumpp
 Wahrenberg, Hr. Alwin Berlin
 Rosenfeld, Frau Anna Berlin
 Herz, Frau Dr. B. Berlin
 van der Jagt, Frau, mit Familie u. Bedg Haag
 Jacobi, Hr. Hugo, Fabrikant, m. Frau Gem.
 und Frl. Tochter Mannheim
Sommerberghotel
 Steenken, Frau Tekla Hannover
Hotel Stolzenfels
 Berger, Hr. O., Bezirksgeometer,
 mit Fr. Gem. Backnang
Gasth. z. Ventilhorn
 Gunsburger, Hr. Samuel Schmieheim

In den Privatwohnungen.

Villa Bachofer
 Nasemann, Hr. Fabrikdirektor, mit
 Frau Gem. und Kind Hadmersleben, Bhf.
Villa Bätzner
 Springmühl, Hr. P., Rentner, m. Frau Gem.
 und Tochter Mülheim-Rhein
Café Bechtie
 Köhler, Hr., Hüttendir., m. Fr. Gem. u. Sohn
 Lipine, O.-S.
Villa Bristol
 Lamm, Hr. M., m. Fr. Gem. u. 2. Kindern Nürnberg
 Sichel, Hr. Louis, Privatier München
We. Chur, König-Karlstr.
 Löb, Hr. Simon, Weincommissionär
 Edenkoben, Pfalz
Villa De Ponte
 Kettler, Hr. Heinr., Mag.-Sekretär Hannover
Postunterbeamter Eitel (Haus Schober)
 Stiefel, Hr. Samuel, Kaufm. Frankfurt a. M.
Villa Erika
 Nagel, Frau Gutsverwalter Fluorn
 Risbroeck, Hr. Landgerichtsrat Köln
Badinspektor Feucht We.
 Kehl, Frl. T. u. M., Lehrerinnen Hamburg
Geschwister Freund
 Noerdlinger, Hr. J., Kfm., m. Fr. Gem. München
Elisabeth Fuchs We.
 Wöhr, Hr. Joh., Schlossermstr. Korntal
Villa Fürst Bismarck
 Blank, Hr., G., Kfm., m. Fr. Gem. Witten-Ruhr
Pens. Villa Grossmann
 Scholl von Hohenblum, Frau Emily,
 mit 2 Kindern u. Frl. Frankfurt a. M.
 Kienzle, Frl. E., mit Neffen Frankfurt a. M.
 von Appen, Frau A. Hamburg
 von Appen, Frl. E. Hamburg
 Breckwoldt, Frl. O. Hamburg
M. Gutbub, Dienstmansswitwe
 Blank, Hr. Karl Murr, OA. Marbach
Villa Heimbürg
 von Appen, Frl. A. Hamburg
 von Appen, Frl. C. Hamburg
Villa Helena
 Stubbe, Frl. Marie, mit Begleitung Hamburg
Villa Hohenstaufen
 Bechtie, Hr. Paul, Kaufmann Cassel
Haus Honold
 Kronauer, Hr. Dr. O., Bundesanwalt Bern, Schw.
Haus Josehans
 Schäfer, Hr. K. W. Fr., Kfm. Frankfurt a. M.
Jak. Kraiss, Schaffner
 Lieby, Hr. G., Schlosser Hegenheim, Kr. Mühlh.
Villa Krauss
 Franke, Hr. Prof., m. Frau Gem. Leipzig
 Klau, Hr. L., Kfm., m. Frau Gem. Schweinfurt
 Jülich, Hr. K., Metzgermstr. Godesberg
 Poessnecka, Frau E., Priv. Schweinfurt
 Gowa, Frl. Flora, Privatier Hamburg
 Marcus, Frl. Marg., Privatier Hamburg
 Mayer, Hr. J., Kaufmann Godesberg
Villa Ladner
 Manecke, Hr. Artur, Prokurist Durlach
 Liebering, Hr. Landgerichtsdirektor Cöln
Villa Linder
 Oppermann, Frau Agnes Wernigerode a. H.

Fritz Link, Maler
Metz, Hr. G. Fr., Landwirt Metzdorf

Malermstr. Luz
Oltmanns, Hr. Ernst, Kfm. Nordenham i. Old.
Braje, Fr. Nordenham i. Old.

We. Mündinger, Ludwig-Seegerstr. 22
Köberle, Frau Anna, Gutsbesitzerstochter
Siessen, P. Saugau

Stadtbaumstr. Munk (Villa Haisch)
Schreiber, Frau Fabrikant Ludwigsburg

Villa Pauline
Halbe, Fr. Kathi Wiesbaden
von Schachno, Frau Witebsche, Russl.
von Wyzgo, Fr. Antonie Witebsche, Russl.
Warneke, Hr. Postdirektor, m. Frau Gem.
und Tochter Berlin

Gottlob Pfeiffer
Fricke, Hr. A., Rentner, m. Fr. Gem. Magdeburg

Job. Bapp, Tagl.
Samuel, Frau R., m. Kind u. Begl.
Frau R. Deutschkron, Rent. Rostock, Meckl.

G. Riexinger, Papierhandlg.
Klein, Hr. W., Direkt. a. D., m. Fr. Gem.
Saarbrücken

Herm. Ritz, Güterbeförderer
Dege, Hr. Hermann, Privatier Korntal

Julius Schneider
Buckel, Fr. Margarete Knöringen b. Landau
Hörner, Fr. Kath. Knöringen b. Landau

Villa Schönblick
Burghardt, Hr. Karl Charlottenburg
Burghardt, Fr. Helene Charlottenburg

Max Schweizer We.
Stern, Hr. S., Kaufmann, mit Fam. Worms

Villa Tannenburg
Salinger, Hr. S., Kfm., m. Fr. Gem. u. Sohn
Charlottenburg

M. Treiber-Engmann
Reichert, Frau Anna Stuttgart

Villa Trippner
Vogt, Hr. Ernst, Fabrikdirektor,
mit Frau Gem. u. Tochter St. Petersburg

Rosenthal, Hr. S., Kfm., m. Frau Gem.
und Sohn Frankfurt a. M.

Villa Viktoria
Böhm, Hr. L., Kfm., m. Fr. Gem. Kattowitz, O.-S.
Wohlers, Hr. Heinr., m. Fr. Gem. Neumünster

Bäckermstr. Ziefe
Morgenthau, Hr. Herm. Amberg, Bay.
Heilbrouner, Hr. Ludwig Memmingen, Bay.

Zahl der Fremden: 10 192.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Die **Beerenfahmler** werden darauf hingewiesen, daß das Sammeln von Beeren in Waldteilen, welche mit **Einfriedigung versehen sind, verboten** ist, und daß Uebertretungen nach Art. 25 des Forstpolizeiges. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Wildbad, den 12. Juli 1913.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Gaben für die durch Unwetter geschädigten Gemeinden des Landes gingen weiter ein:

bei Stadtschultheiß Baehner: Friz Brachhold, Schreinermeister, 1 Mk., Geschwister Freund 3 Mk., Sanitätsrat Dr. Hausmann 3 Mk., R. Bl. 5 Mk., zusammen 12 Mk., mit früheren 112.25 Mk. insgesamt 124.25 Mk.

Bei Stadtpfarrer Kössler: N. N. 1 Mk., W. B. 2 Mk., B. B. 2 Mk., B. B. 1 Mk., P. S. 1 Mk., D. D. D. 3 Mk., S. S. 2 Mk., Fr. Vott 2 Mk., We. S. 2 Mk., N. N. 1 Mk., C. R. 1 Mk., M. B. 1 Mk., R. B. 1 Mk., N. N. 2 Mk., Fr. Br. 2 Mk., N. N. 3 Mk., Fr. R. 5 Mk., N. N. 1 Mk., Fr. Schwiggäbele 1 Mk., Stadtschultheißer Mater 1 Mk., von 2 Kurgästen 2 Mk., zusammen 37 Mk., mit früheren 27 Mk. insgesamt 64 Mk.

Mit herzlichem Dank an die freundl. Geber erklären sich zur Entgegennahme weiterer Gaben bereit

Stadtpfarrer: Kössler. Stadtschultheiß: Baehner.

Bei der Vereinsbank Wildbad gingen weiter ein: C. L. We. 1 Mk., N. N. 1 Mk., Berta Cleß 3 Mk., Wilh. Fischer, Priv., 2 Mk., Bruno Köhler 1.50 Mk., Dr. Brunow 5 Mk., zusammen 13.50 Mk., mit früheren 39.50 Mk. insgesamt 53 Mk.

Den freundlichen Gebern verbindlichsten Dank. Zur Entgegennahme weiterer Gaben sind wir gerne bereit.

Vereinsbank Wildbad, C. G. m. u. S.

Original-Reichenhaller-Bauern-Theater

im Gasthaus zur „alten Linde.“

Donnerstag den 17. Juli
D' Zwiederwurz'n.

Alles Nähere Theaterzettel.

Wettermäntel, wasserdicht imprägniert
Bozener-Mäntel, alle Grössen, von Mk. 20 bis Mk. 32.—

Pelerinen, leicht und mittelschwer, von Mk. 10 bis Mk. 30.—

Sports-Anzüge, Sportgürtel, Sport-Juppen
Knaben-Garderobe, Bleyle's Knabenanzüge
feine wollene, gestrickte Westen

Fantasie-Westen
von Mk. 3.— bis Mk. 16.— per Stück

Lüsterjoppen in grau, schwarz und blau
Bademäntel Frottierwaren Bade-Anzüge.

Ph. Bosch, Tel. 32.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

Kurgäste, Passanten und Einheimische seien hiemit auf den

Milch- u. Eiertrink-Erfrischungs-Raum von Frau Stahl We.

König-Karlstrasse aufmerksam gemacht.

Gute, frische, preiswerte Waren. — Bequem, einfach bürgerlich, häusl. eingerichteter Raum. — Angenehmst. Aufenthalt innerhalb der Stadt, in nächster Nähe des Bahnhofs.

Wer ein gutes Glas **Milch**, warm oder kalt, **Sauermilch**, **Eier**, **garantiert frisch**, in jeder Zubereitung (auch über die Strasse) erhalten will, der besuche

Frau Stahl Witwe
König-Karlstrasse.

Ag. Kurtheater.

Dienstag den 15. Juli

Graf Pepi

Ein Lustspiel aus dem Jahre 1866.

3 Akte von Robert Sautel und Alfred Palm.

Mittwoch den 16. Juli

Die fünf Frankfurter

Lustspiel in 3 Akten von Carl Köhler.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosfig jugendfrisches Aussehen u. weißer schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Seife

(die beste Lilienmilch-Seife)
a Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream

welcher rote u. rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf.
In Wildbad: in der Hofapotheke, Chr. Schmid, Fr. Schmelsle, Hans Grundner, Rob. Treiber.

Schwemmstein-Fabrik, ält. außer Spnd., liefert billigt Ia. Steine und Cementbielen. **Phil. GiesNeuwied.**

Putze mit

Henkel's Bleich-Soda.

Im Stimmen von Klavieren

empfiehlt sich bestens; wer? sagt die Exped. ds. Bl.

Zeitungshalter

sind zu 60 Pfg. pro Stück zu haben in der Exped. d. Bl.

Zahn-Praxis Zittel

Inb. O. R. A. Fritzsche, Dentist.

75 Hauptstrasse 75
unterhalb Hotel gold. Stern.

Gangjährige Fachtätigkeit. Vormalig Assistent von Herrn Hofzahnarzt Schmid in Baden-Baden. -- Civile Preise. -- Schonendste Behandlung. -- Alle modernen Arbeiten.
Behandlung von Kassenmitgliedern.

Architekt Hutzenlaub

Wildbad — Telefon Nr. 115

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Entwürfen jeder Art, zu Abrechnungen, Bauleitungen, sowie zur Anfertigung von künstlerischen Perspektiven und Innenarchitekturen.

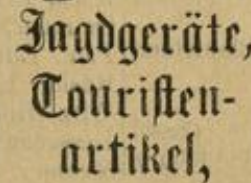
Spezialität: **Innenarchitektur und Raumausstattung.**

:: Büro: Villa Zeppelin. ::

C. Oberle sen., Inb. C. Blumenthal
empfiehlt



Luftgewehre, Waffen, Munition,



Sportartikel.

Preislisten stehen zu Diensten.
Reparaturen werden angenommen.

Gaswerk Wildbad

empfiehlt

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 Mk. ab Werk.

Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.